



MEDIEN-HANDOUT DER WOLF IN DER SCHWEIZ

UPDATE: DEZEMBER 2024

DIE RÜCKKEHR DES WOLFES IST EINE ERFOLGSGESCHICHTE

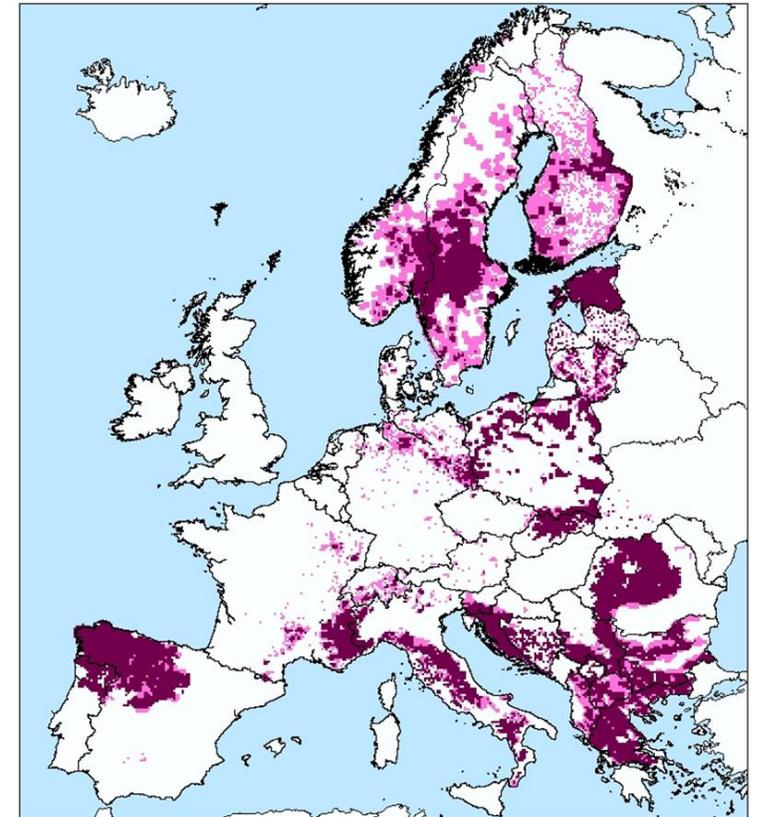
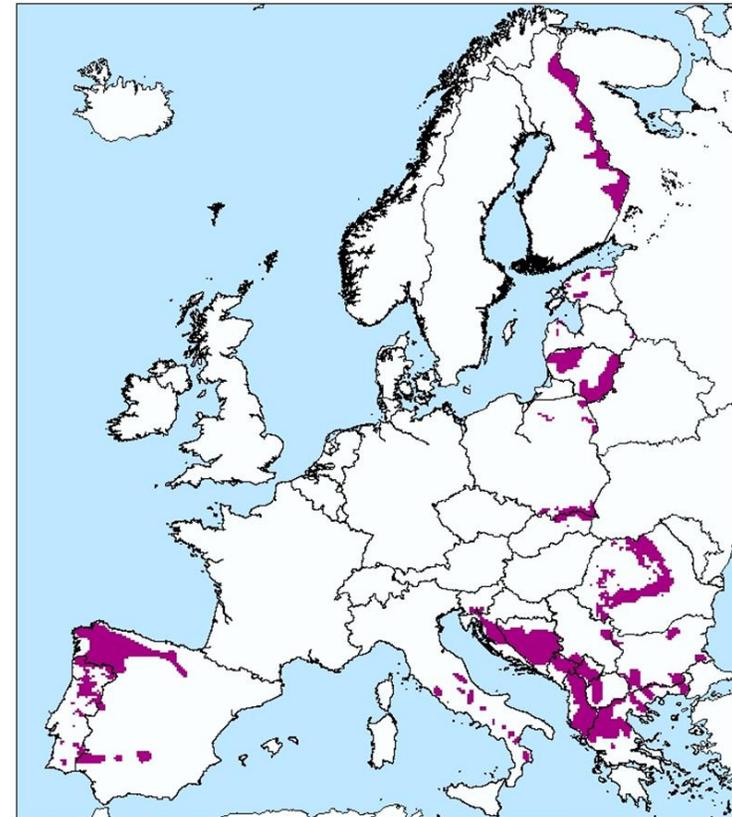


Meilensteine Schweiz:

1950-1970

2016

- ❖ 1875: Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz
 - ❖ 1876: Eidgenössisches Forstpolizeigesetz
 - ❖ 1981: Schweiz ratifiziert Berner Konvention
- 1995: Rückkehr Wolf





HEUTE:

**ca. 2'000 Wölfe im Alpenraum –
zunehmender Trend**

A flock of sheep is grazing in a lush green field. In the background, there are rocky mountains and a body of water under a cloudy sky. The sheep are of various breeds, some with blue or green markings on their backs. The text is overlaid on a black background in the center of the image.

UNBESTRITTEN:

**Der Wolf ist eine Herausforderung für
Gesellschaft, Naturschutz und vor allem
Landwirtschaft.**

AUF DEN ERSTEN BLICK



- ❖ **Schäden:** 741 (Stand: Ende Okt. 2023), 658 (Stand: Ende Okt. 2024)
- ❖ **Mehraufwand:** rund 9'000 CHF Mehrkosten pro Alp pro Jahr für den Herdenschutz (staatlich nicht abgegolten)
- ❖ **Polemik:** unzählige Debatten im Parlament seit der Rückkehr des Wolfs
- ❖ **Artenschutz:** Wolf im Alpenraum noch potenziell gefährdet (IUCN Rote Liste)
- ❖ Zweifellos am stärksten betroffen: Bewirtschafter:innen von **Schafalpen**



ABER:

Gibt es auch Raum für ein positives Narrativ?

ZUSAMMENARBEIT WIRKT



Trends: Was Landwirtschaft, Naturschutz & Gesellschaft gemeinsam erreicht haben.

- ❖ **Wolfsbestand wächst:** ca. 230 Tiere im 2023 – Bis der natürliche Lebensraum besiedelt ist, oder Abschüsse den Trend stoppen
- ❖ **Schaf- und Ziegenbestand stabil:** ca. 530'000 davon jährlich ca. 210'000 gesömmert (Tendenz steigend) – seit & trotz Wolf
- ❖ **Herdenschutz nimmt zu:** auf 20% der Schafalpen sind Herdenschutzhunde im Einsatz – der Herdenschutz hat noch ein grosses, ungenutztes Potential
- ❖ **Immer mehr Freiwillige & Zivildienstleistende** für den Herdenschutz: Steigerung von ca. 270 (im 2021) auf knapp 600 (im 2024)
- ❖ **Immer mehr behirtete Schafe:** 70% der Schafe auf der Alp werden heute behirtet (im Gegensatz zu vor 20 Jahren: 27%) – ein Strukturwandel zum Wohl von Ökologie und Nutztier – angestossen durch den Wolf
- ❖ **Nutztierrisse nehmen ab:** seit 2023 jährlicher Rückgang der effektiven Risszahlen – Trend hat bereits vor den präventiven Abschüssen eingesetzt
- ❖ **Immer weniger Risse pro Wolf:** 2024 nur noch 3 Risse pro Wolf



SOMIT:

**Auf gutem Weg zum
konfliktarmen Zusammenleben**

WOLFSMANAGEMENT: SCHWEIZER SYSTEM BASIERT AUF WILLKÜR



Inkohärenz im Alpenraum: Die Rechtsgrundlagen unserer Nachbarstaaten im Alpenraum zielen auf einen «günstigen Erhaltungszustand» ab und berücksichtigt:

- ❖ Lebensgrundlagen (langfristiges Überleben)
- ❖ Verbreitung (Lebensrecht wo Lebensraum)
- ❖ Bestandesgrösse (Aussterben verhindern)
- ❖ Um einen überlebensfähigen Bestand im Alpenraum zu sichern, müsste die Schweiz mit mindestens 40 Rudeln beitragen.

A close-up photograph of a brown bear's face, focusing on its eyes and nose. The bear has thick brown fur and striking orange-brown eyes. The background is blurred, showing more of the bear's face and fur.

DAHER:

**Die Schweiz steht mit einem
«Minimalbestand» von politisch definierten
12 Rudeln quer in der Alpen-Landschaft.**

WOLFSABSCHÜSSE GEGEN NUTZTIERRISSE: EFFEKTIV ODER NICHT?



Europa lebt den breiten Mix: Von keinen Abschüssen bis zu jährlichen Abschussquoten

Die Erfahrungen und Studien zeigen: **Mehr Abschüsse bedeuten nicht weniger Nutztierrisse:**

❖ Effektivität Abschuss ist nicht nachgewiesen.

ABER: Herdenschutz und Faktor Zeit (Anpassung) sind entscheidend:

❖ Effektivität von Herdenschutz ist nachgewiesen.

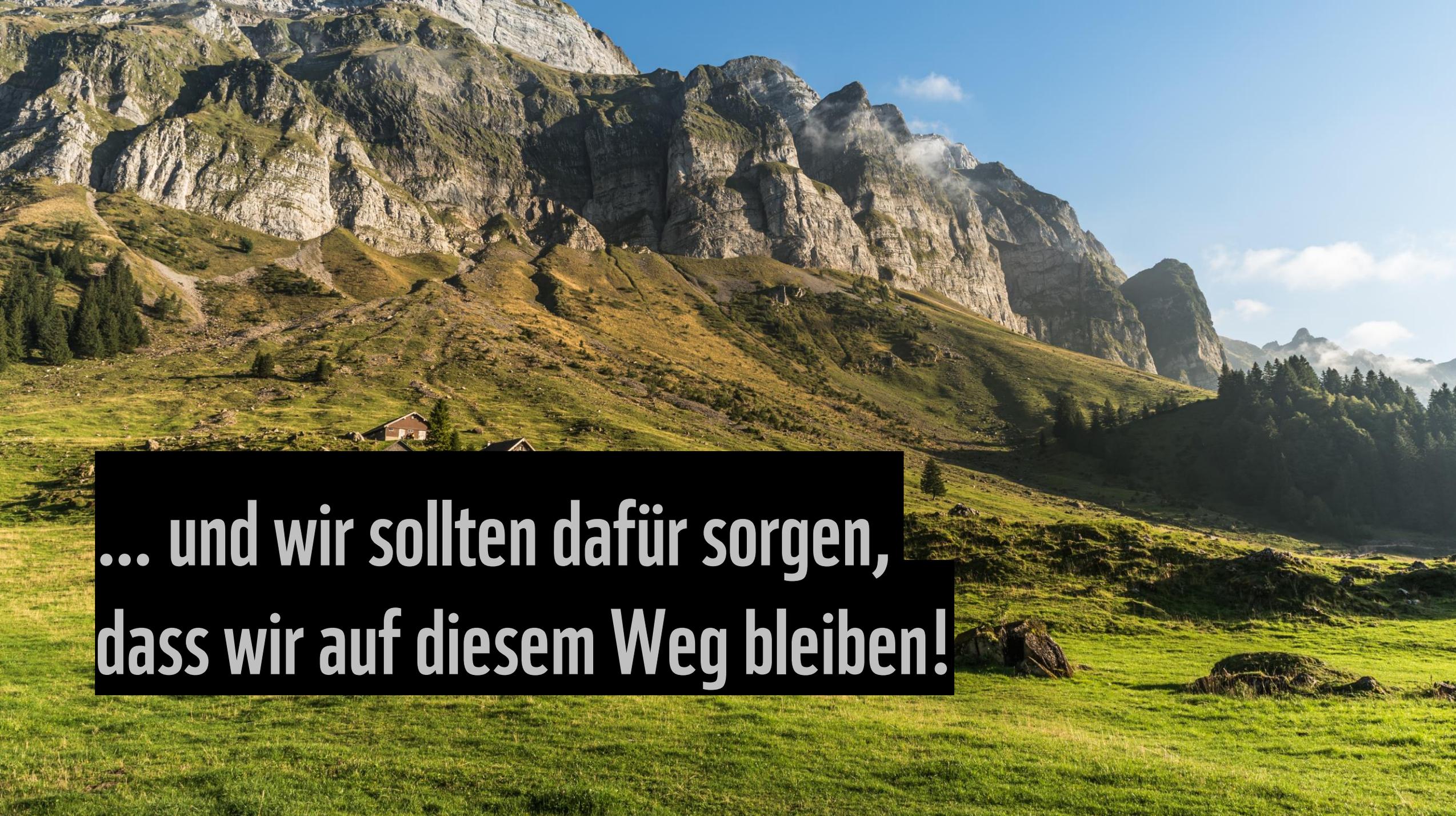
POSITIVE TRENDS AUFRECHTERHALTEN & AUF BEWÄHRTES SETZEN



- ❖ **Herdenschutz fördern statt bremsen.** Nutztierhalter:innen brauchen Planungssicherheit.
- ❖ **Abschüsse nur, wo sinnvoll oder nötig.** Nur wo der Herdenschutz nicht greift.
- ❖ **Mit Fakten und Erfahrungen arbeiten.** Polemik und falsche Versprechen verzögern konfliktarmes Zusammenleben (Leittragende in erster Linie: Nutztierhalter:innen).

A photograph of a herd of sheep grazing in a lush green field. In the foreground, the back of a dog's head and its two upright ears are visible, looking towards the sheep. The text is overlaid on a black rectangular background in the upper left quadrant.

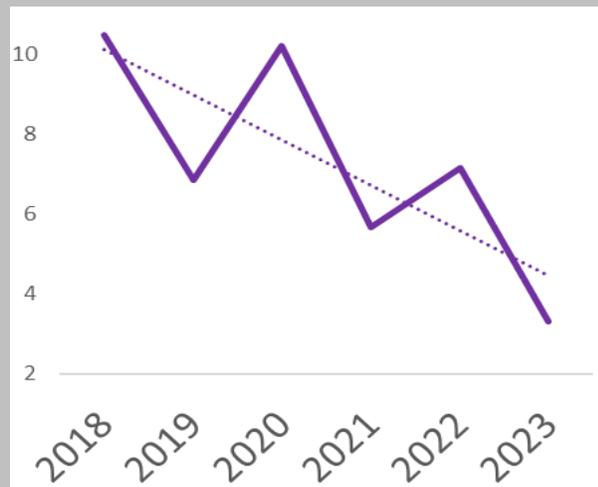
**Konfliktarmes Zusammenleben:
Wir waren bislang auf dem Weg.**

A scenic mountain landscape. In the foreground, a lush green valley with scattered rocks and a small wooden house. The middle ground shows a steep, grassy slope leading up to a massive, rugged mountain peak with light-colored rock faces. The sky is a clear, bright blue with a few wispy clouds. The overall atmosphere is peaceful and majestic.

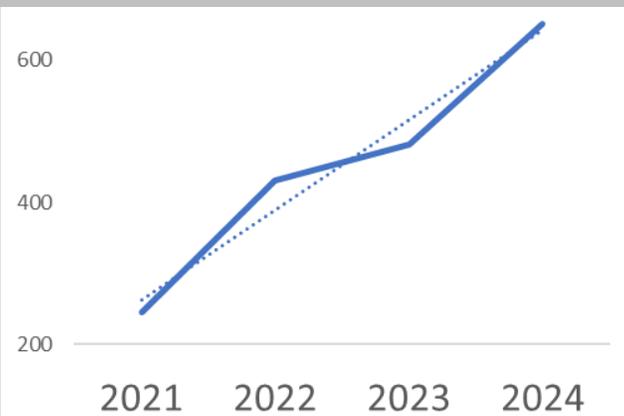
**... und wir sollten dafür sorgen,
dass wir auf diesem Weg bleiben!**

POSITIVE ENTWICKLUNG

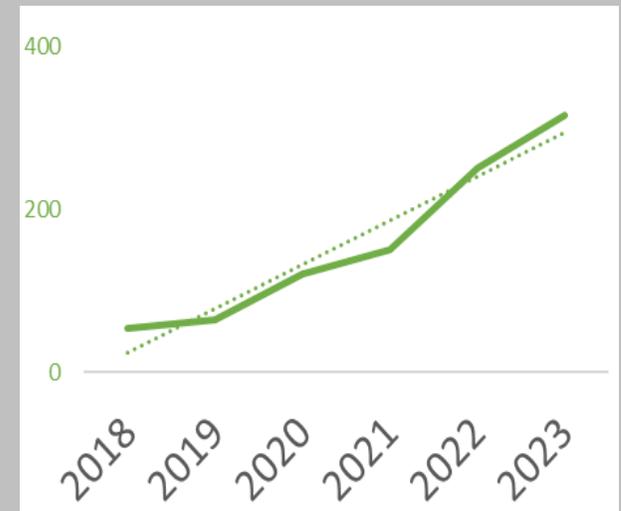
Immer weniger Risse pro Wolf dank Herdenschutz



Immer mehr Freiwillige helfen beim Herdenschutz



Wolfsbestand wächst



KONTAKTE FÜR MEDIENANFRAGEN ZUM THEMA WOLF



Pro Natura

Medienkontakt Deutschschweiz

Nathalie Rutz

Büro direkt: [061 317 92 24](tel:0613179224)
Mobil: [079 826 69 47](tel:0798266947)
nathalie.rutz@pronatura.ch

Medienstelle allgemein:
medien.medias@pronatura.ch



WWF SCHWEIZ



Jonas Schmid

Mediensprecher Biodiversität,
Landwirtschaft, Grossraubtiere
Schweiz, Wald und Bildung

jonas.schmid@wwf.ch

+41 44 297 21 16

+41 79 241 60 57

Gruppe Wolf Schweiz

Ihr Kontakt für Anfragen zum Wolf



David Gerke
Geschäftsführer Gruppe Wolf
Schweiz
Schafhalter und Jäger

Telefon: +41 79 305 46 57
E-Mail: david.gerke@gruppe-wolf.ch
(falls telefonisch nicht erreichbar,
bitte per E-Mail oder WhatsApp
versuchen)